

UNHCR muss Hilfe in Ägypten stoppen

Genf. Wegen drastischer Mittelkürzungen hat das UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) die medizinische Versorgung für Flüchtlinge in Ägypten eingestellt. Betroffen seien rund 20.000 Patientinnen und Patienten; es gehe um Behandlungen etwa bei Krebs, Diabetes, Bluthochdruck oder Herzkrankheiten, sagt eine UNHCR-Sprecherin in Genf. Die Organisation könne nur noch Nothilfe bei unmittelbarer Lebensgefahr finanzieren. Viele der Betroffenen seien vor den Kämpfen im Sudan geflohen. Insgesamt sind in Ägypten mehr als 900.000 Flüchtlinge registriert. Sie können ägyptische Ärzte aufsuchen, sagte die Sprecherin, aber vielen fehle das Geld dafür. Im Land sind außerdem Hilfsorganisationen wie »Ärzte ohne Grenzen« im Einsatz, die Dienste für Flüchtlinge umsonst anbieten. Außer den USA haben auch andere Länder Kürzungen ihrer Entwicklungshilfemittel angekündigt, darunter etwa Großbritannien und Deutschland. Die USA haben einen Großteil ihrer Ausgaben eingefroren und noch nicht entschieden, ob und wieviel davon wieder freigegeben wird. Das UNHCR hat auch schon 400 seiner gut 20.000 Stellen abgebaut. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/496702.unhcr-muss-hilfe-in-ägypten-stoppen.html>